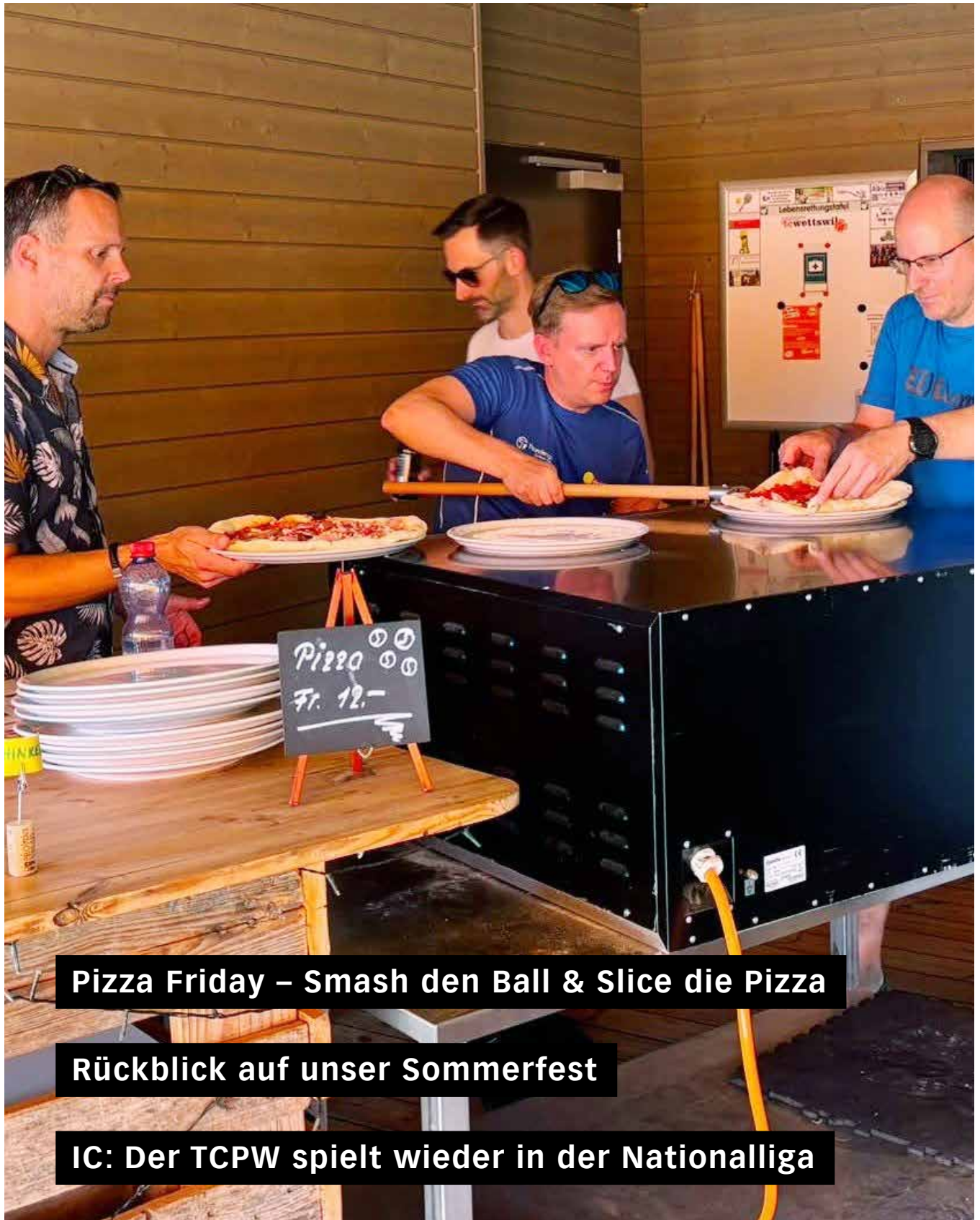


Serve & Volley

2026
Nr. 2

DAS MAGAZIN DES TENNIS- UND PADELCLUBS WETTZWIL



Pizza Friday – Smash den Ball & Slice die Pizza

Rückblick auf unser Sommerfest

IC: Der TCPW spielt wieder in der Nationalliga



**Einfach
und rasch
finanzieren**

**Traumhaus?
Kinderleicht.**

 **Clientis
Sparcassa 1816**

spc.clientis.ch

EDITORIAL

5 Editorial

Tradition trifft Innovation – Der TPCW zeigt sich vielseitig

CLUBLEBEN

- 6 Saisonstart mit Grillduft und Spielfieber
- 8 Pizza Friday / Smash den Ball & Slice die Pizza
- 10 Clubabend
- 11 Rückblick auf unser Sommerfest
- 15 Vom Tennisfan zum Padel-Enthusiasten
- 41 TPCW-Jassmeisterschaft 2026

SPIELKOMMISSION

- 14 Padeltturnier 2026
- 17 Padel Herbstturnier – Kühle Luft, heisse Duelle
- 18 Interclub: Der TCPW spielt wieder in der Nationalliga
- 19 Interclub: einzelne Teams
- 33 Einzel-Clubmeisterschaften 2026
- 35 Clientis Sparcassa Clubmeisterschaften der Kids und Junioren

TENNISSCHULE TAP ACADEMY

- 37 TAP Academy Power
- 38 Zwei Sommerlager mit viel Tennis, Spass und Schweiss
- 40 Sommerhitze, Sand und schweres Gerät – Plätze 3 und 4 wieder fit gemacht

FINANZEN UND MITGLIEDERVERWALTUNG

43 Dänk dra

Wichtige Formalitäten für die neue Saison

Clubleben

Pizza Friday – Smash den Ball & Slice die Pizza



Clubleben

Rückblick auf unser Sommerfest



Spielkommission

IC: Der TCPW spielt wieder in der Nationalliga



RUBRIKEN UND INSERATE

Adressen Vorstand, Spiko sowie

Impressum Hintere Umschlagseite

Inserenten dieser Ausgabe

Axa Versicherungen (S. 7), Bäckerei – Café
Betschart (S. 4), Barrientos Reinigungen (S. 42),
Clientis Sparcassa 1816 (S. 2), Concenteri
Bauspenglerei (S. 42), Gebo Druck AG (S. 7),
Guggenbühl Pflanzen AG (S. 7), Künzli Metzgerei
(S. 42), Remax (S. 4), Schnider Zimmerei (S. 21),
Zollinger Hair (S. 4).



BÄCKEREI - CAFÉ BETSCHART

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

044 700 01 05

Dienstag-Sonntag

Jeden Sonntag Brunch

Bäckerei Café Betschart - Burgwies 5 - 8906 Bonstetten - Tel. 044 700 01 05

ZOLLINGER HAIR



ZOLLINGER HAIR GMBH

ETTENBERGSTRASSE 3

8907 WETTSWIL

TELEFON 044 700 00 07

WWW.ZOLLINGER-HAIR.CH

**Für Ihren erfolgreichen
Immobilienverkauf!**

Sven Lott
Dipl. Immobilienmakler

N 079 500 55 55
sven.lott@remax.ch



RE/MAX

RE/MAX Plus
Bahnhofplatz 1
8910 Affoltern am Albis
T 043 817 18 24

Tradition trifft Innovation – Der TPCW zeigt sich vielseitig



Liebe Clubmitglieder, liebe Tennis- und Padel-Freunde

Wenn ich auf diesen Sommer zurückblicke, dann wird eines sofort klar: Es war wieder eine Saison voller Energie, Emotionen und echtem Clubleben. Heiss war nicht nur das Wetter, sondern auch die vielen Matches, die auf unseren Tennisplätzen und den Padelcourts ausgetragen wurden. Die Sommersaison hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig unser Club ist.

Der Start erfolgte traditionell mit der Saisoneroöffnung – dieses Jahr jedoch mit einem frischen Twist. Lilian und Muriel, unsere Verstärkung im Bereich Clubleben, haben sich mit beeindruckendem Elan in ihre Aufgaben gestürzt und gleich ein neues Format lanciert: *Smash den Ball & Slice die Pizza*. Ein Anlass, der Anklang gefunden hat. Sport, Spass und Pizza. Besonders schön war, dass der Pizza-plausch, der immer am Freitag um 18h00 ausgetragen wird, oft von unseren IC-Teams bewirtet wurde. Ein herzliches Dankeschön für diesen Einsatz.

Über die gesamte Saison hinweg fanden die **Einzelclubmeisterschaften** statt. Die Finals Spiele wurden Mitte August am Wochenende unseres Sommerfestes ausgetragen – ein sportlicher Höhepunkt, eingebettet in ein geselliges Fest. Dieses Jahr durften wir uns über feine Piadinas freuen, und zwar «all-you-can-eat», süss und salzig! Gleichzeitig wurden auf unseren noch neuen Plätzen wieder ein **Padelturnier** durchgeführt – wieder mit Social und Competition, was zeigte, dass Padel auch für unsere Tennisspieler eine tolle Ergänzung ist und mit Freude gespielt wird.

Eine Premiere: Seit diesem Jahr ist der **erste Kleider-Webshop des TPC Wettswil** online. Eine einfache Möglichkeit, die Clubkollektion (Shirts, Shorts und Hoodies) online zu bestellen. Die Ware kann man entweder nach Hause liefern lassen oder kostenlos bei Voit Sport in Albisrieden abholen.

Damit wir all diese Aktivitäten auf top gepflegten Plätzen ausüben können, wurde im Sommer intensiv gearbeitet: Die Plätze 3 und 4 wurden saniert, ein klares Zeichen dafür, wie wichtig uns die Qualität unserer Infrastruktur ist.

Diese Sommersaison hat vieles gebracht: Spannendes, Neues, Überraschendes – und gleichzeitig haben wir unsere Traditionen gepflegt und weitergeführt. Genau diese Mischung macht unseren Club aus.

Ein Punkt liegt mir jedoch besonders am Herzen: **Bitte bucht Gäste-Stunden korrekt**. Leider kommt es wiederholt vor, dass Buchungen bewusst falsch vorgenommen werden, um Kosten zu umgehen. Das ist unfair, schadet dem Club und den anderen Mitgliedern. Ich appelliere an euch alle, hier verantwortungsvoll und korrekt zu handeln.

Zum Abschluss richte ich den Blick aber nach vorne: Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Bald ist es Zeit, die Hallen aufzubauen und die Wintersaison zu starten. Möge sie genauso lebendig, sportlich und gemeinschaftlich werden wie der Sommer.

Sportliche Grüsse

Marc Epelbaum, Präsident TPCW

Saisonstart mit Grillduft und Spielfieber



Wenn Tennisbälle fliegen, der Grill zischt und das Lachen über die Plätze hallt – dann weiss man: Die Saison ist eröffnet! Am 8. Mai 2026 feierte der TPCW seinen Auftakt mit rund 40 spielfreudigen Mitgliedern, die Sonne im Gesicht und den Schläger in der Hand.

Der Vorstand servierte nicht nur feine Salate und Grillklassiker, sondern auch beste Stimmung. Präsident Marc begrüsst charmant die Neumitglieder – ganz nach dem Motto: «Wer hier spielt, gehört dazu!» Für den sportlichen Nervenkitzel sorgte Sandro, unser Spiko Leiter, mit einem Gewinnspiel direkt vom Platz. Einige Glückspilze konnten gleich die ersten Preise der Saison absahnen – und das mit einem breiten Siegerlächeln.

Lilly und Muriel hatten ebenfalls gute Nachrichten im Gepäck: Ab dem 8. Mai 2026 heisst es jeden Freitag ab 18 Uhr – Pizza, Sport und Plausch! Der neue Treffpunkt wird zum Wochenhighlight: Pizza aus dem Ofen, Drinks aus dem Kühlschrank und Action auf den Courts. Die IC Teams übernehmen die Gastgeberrolle – und wer einmal dabei war, weiss: Hier geht's nicht nur um Punkte, sondern um gute Laune.

Fazit: Ein Volltreffer zum Saisonbeginn

Ein rundum gelungener Start – sportlich, gesellig und mit viel Herzblut. Die TPCW Aussensaison 2026 ist offiziell eröffnet, und eines ist sicher: Wenn der Sommer so weitergeht, wird er heiss – auf dem Platz und am Grill! ●

Christian Moser



Rolf Widmann

Telefon 044 744 50 80, Mobile 079 639 95 16
Fax 044 741 53 93
dietikon@axa-winterthur.ch
Vermittlerregister Finanzmarktaufsicht FINMA
Register Nr. 17278



Rolf Widmann
Niederweg 34
CH-8907 Wettswil
☎ 044 700 31 37

Axa Winterthur
Silberstr.12, 8953 Dietikon

Vermittlerregister Finanzmarktaufsicht FINMA
Register Nr. 26515

AXA.ch
0800 809 809



David Serratore

Hauptagent
eidg. Marketingfachmann FA / eidg. Verkaufsfachmann FA
david.serratore@axa-winterthur.ch

Telefon +41 44 744 50 85
Mobile +41 79 620 01 88
www.axa-winterthur.ch/dietikon

AXA Winterthur
Hauptagentur Dietikon



GESTALTUNG,
DRUCK & DIGITAL



GEBODRUCK AG

WILD AUF DRUCK

STALLIKONERSTRASSE 79 | CH-8903 BIRMENSCHWIL ZH
T 044 491 58 23 | GRUEZI@GEBODRUCK.CH | GEBODRUCK.CH

GUGGENBÜHL

Garten

GARTENCENTER GUGGENBÜHL

ALLES RUND UM DEN GARTEN

Guggenbühl Pflanzen AG
Am Lothenweiher 14/16
CH-8906 Bonstetten

+ 41 (0)44 701 80 40
info@gartencenter-guggi.ch
www.gartencenter-guggi.ch

Pizza Friday / Smash den Ball & Slice die Pizza



Dieses Jahr wollten wir mit den «Friday Night Pizza-Abenden» wieder fixe Clubabende ins Leben rufen – eine Gelegenheit, einmal pro Woche spontan im Club vorbeizuschauen, bekannte Gesichter zu treffen, Tennis zu spielen oder einfach gemeinsam etwas zu essen und zu trinken.

Dank der grossartigen Unterstützung unter anderem der Interclub-Mannschaften konnte dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden. So kehrte jeden Freitagabend ein Hauch italienisches Flair in den TPCW ein. Rund um den clubeigenen Pizzaofen wurde fleissig gebacken, neue Pizzaiolo-Talente entdeckt und natürlich auch ausgiebig genossen.

Schon bald war der «Friday Night Pizza»-Abend in den Köpfen verankert und konnte sich als fester Treffpunkt im Wochenkalender etablieren.

Jeden Freitag kamen Gross und Klein zusammen und verbrachten gesellige Stunden mit Tennis, Spiel und

Genuss. Auch Petrus meinte es gut mit uns und bescherte uns fast jedes Mal traumhaftes Wetter. Der eine oder andere Abend fiel zwar buchstäblich ins Wasser – doch gerade diese Abende sorgten für die eine oder andere unvergessliche Erinnerung.

So wurde die «Friday Night» während der Sommersaison zu einem festen Bestandteil des Clublebens und zu einem Treffpunkt, an dem Gemeinschaft, Sport und Genuss auf ganz unkomplizierte Weise zusammenfanden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Interclub-Mannschaften, die uns tatkräftig unterstützt haben, sowie an Andrea Dürst und alle weiteren Helferinnen und Helfer, die sich mit viel Engagement für unseren neuen Clubabend eingesetzt und damit massgeblich zum Erfolg der «Friday Night Pizza»-Abende beigetragen haben. ●

**Herzlich
Lilian**



Clubabend 2. September 2026: Involtini à la Bruna mit Nicole und IC 65+ Team

Das kulinarische Highlight unserer altherwürdigen Mittwochabende! Dieses Jahr hat es endlich wieder geklappt: Nicole Gallmann hat uns das tolle Menü nach dem Originalrezept ihrer Mutter Bruna auf die Tische gezaubert. Unsere Senioren waren begeistert und genossen bei einem guten Glas Wein den lauen Sommerabend. Für beste Unterhaltung sorgten Claire, Armin und Pedro mit fantastischen Jodel- und Alphorneinlagen. ●

Gusti Kälin



TPCWETTSWIL
SINCE 1975

WICHTIGE TERMINE 2026/27

Wintersaison 2026/27

Mittwoch/Donnerstag, 30. September/1. Oktober 2026

Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober 2026

Samstag, 7. November 2026

Sonntag, 8. November 2026

Sonntag, 15. November 2026

Samstag/Sonntag, 28./29. November 2026

Samstag/Sonntag, 9./10. Januar 2027

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar 2027

Samstag/Sonntag, 13./14. März 2027

Samstag/Sonntag, 27./28. März 2027

Dienstag/Mittwoch, 20./21. April 2027

Hallenaufbau Halle 1+2

(Ersatzdatum: Freitag, 2. Oktober 2026)

TPCW Herbstturnier

22. Jassmeisterschaft

Padel-Herbstturnier

Junior Team Cup 2026

Women's Grand Prix

TPCW Neujahrsturnier

Women's Grand Prix

Women's Grand Prix

TPCW Open 2027

Hallenabbau Halle 1+2

(Ersatzdatum: Donnerstag, 22. April 2027)

Rückblick auf unser Sommerfest

Ein Sommerabend voller Gemeinschaft, Genuss und guter Laune

Unser Sommerfest war ein rundum gelungener Abend, der in schöner Erinnerung bleiben wird. Bei herrlichem Sommerwetter und angenehmen Temperaturen durften wir zahlreiche Tennisclub-Mitglieder mit ihren Familien auf unserer Anlage begrüssen. Von Beginn an herrschte eine fröhliche und ungezwungene Atmosphäre. Überall wurde gelacht, erzählt, angestossen und gemeinsam ein wunderschöner Sommerabend genossen.

Ein besonderes Highlight des Festes war unser Piadina-Stand. Über zwei Stunden lang wurden ununterbrochen frisch zubereitete, köstliche Piadinas ausgegeben. Die verschiedenen Varianten kamen bei Gross und Klein hervorragend an und sorgten für viele zufriedene Gesichter. Der Duft der frisch zubereiteten Spezialitäten, die geselligen Gespräche und das gemeinsame Anstehen machten den kulinarischen Teil zu einem echten Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön an Luigi's Piadina für seinen tollen Einsatz.

Auch sportlich wurde einiges geboten. Auf unseren Plätzen lieferten sich die Mitglieder spannende und faire Finalsplele. Mit viel Einsatz, Ehrgeiz und gleichzeitig grossem Sportsgeist wurde um jeden Punkt gekämpft. Die Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Begegnungen mit Interesse und sorgten immer wieder für Applaus und motivierende Zurufe. Es war schön zu sehen, wie sehr der sportliche Wettbewerb mit Freude und gegenseitigem Respekt verbunden war.

Für beste Unterhaltung sorgte zudem unser Olympic-Spiel, das Gross und Klein gleichermassen begeisterte. Mit viel Teamgeist und einer gehörigen Portion Spass nahmen Alle an dem so beliebten Spiel teil. Es wurde angefeuert, gelacht und so manche kleine Überraschung sorgte für zusätzliche Stimmung.

An der Bar wurde im Laufe des Abends fleissig angestossen. Bei Musik von DJ Basil, guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein verging die Zeit wie im Flug. Viele nutzten die Gelegenheit, sich abseits des sportlichen Alltags auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Genau diese Mischung aus Sport, Genuss und Geselligkeit machte unser Sommerfest zu einem gelungenen Anlass.

Ein solcher Anlass ist nur möglich, wenn einige Mitglieder mit anpacken. Deshalb gilt auch ein besonderer Dank allen jungen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrer guten Laune zum Gelingen beigetragen haben. Ob bei der Vorbereitung, beim Aufbau, an der Bar, bei der Verpflegung, während der Spiele oder beim Aufräumen – jede Unterstützung war wertvoll und hat dazu beigetragen, dass alles reibungslos funktioniert hat.

Wir freuen uns sehr über diesen gelungenen Anlass und nehmen viele schöne Erinnerungen mit. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren! ●

Muriel Dogwiler







Padelturnier 2026:

Junge Generation Wiedemeier setzt sich im Familienduell durch



v. l. nach r. Thomas Bopp, Yves, Micha und Gian Wiedemeier (Sieger Yves und Gian Wiedemeier).

Auch das zweite Padelturnier im TPCW war in diesem Jahr wieder gut besetzt: 10 Teams traten in der Kategorie Competition an, 5 Teams in der Social-Kategorie, in der vor allem die Senioren zum Zug kamen. Verfolgt wurden die Partien nicht nur von der Konkurrenz, sondern auch vom eigenen Anhang. So gab es einige lange und spektakuläre Ballwechsel zu bestaunen, auch wenn immer wieder mal ein Ball unplanmässig das Spielfeld verliess. Im Padelcourt war es zudem sehr heiss, und da die Scheiben den ohnehin spärlichen Wind noch zusätzlich abhielten, waren selbst die kurzen Partien intensiv.

Mit nur zwei Courts waren wir mit den Teilnehmern schon fast am Limit. In der Kategorie Competition entschieden wir uns deshalb für einen Gruppenmodus mit Short-Sets, während Halbfinal und Final auf 6 Games

mit zwei Gewinnsätzen gespielt wurden. In der Social-Kategorie, die bei grösster Hitze am frühen Nachmittag startete, wurde zunächst «jeder gegen jeden» mit einem Championship-Tiebreak bis 10 gespielt, ehe die besten vier Teams eine Platzierungsrunde im Short-Sets-Modus austrugen. Diese Tiebreaks bis 10 erwiesen sich dabei als fast zu kurz, um richtig ins Spiel zu finden. Wie jedes Jahr haben wir also wieder einiges dazugelernt fürs nächste Jahr.

In der Social-Kategorie setzten sich am Ende Christian und Samuel Mass durch: Das jüngere Vater-Sohn-Duo behielt gegen die routinierten Gusti Kälin und Paul Zeiter die Oberhand und bewies, dass Erfahrung nicht immer den Ausschlag gibt.

In der Kategorie Competition setzten sich in beiden Halbfinals Teams mit Wiedemeier-Beteiligung durch – und so kam es zu einem fast waschechten Familien-Final: Thomas Bopp/Micha Wiedemeier trafen auf Gian und Yves Wiedemeier, mit Thomas Bopp als einziger Ausnahme unter den vier Finalisten. Die Titelverteidiger vom letzten Jahr, Jenny Dürst und Roman Schweizer, konnten in diesem Jahr nicht mehr gemeinsam antreten.

Das Final selbst war hart umkämpft: Nach einer kurzen Aufholjagd musste der zweite Satz im Tiebreak entschieden werden, ehe das bessere Ende schliesslich beim jüngeren Team – Gian und Yves Wiedemeier – lag. Herzliche Gratulation! ●

Sandro Lenz



Vom Tennisfan zum Padel-Enthusiasten

Interview: **Christian Moser mit Gabriel Baumann**

S&V: Als ehemaliger Tennisspieler sieht man dich fast ausschliesslich auf dem Padel-Court. Was hat dich an Padel so stark gepackt?

Wer mich von früher kennt, weiss, dass ich Dinge meistens ganz oder gar nicht mache. So war es schon beim Tennis. Ich habe praktisch meine gesamte Freizeit auf dem Platz verbracht. Später merkte ich, dass nicht nur der Sport, sondern auch der Club und die Freundschaften einen grossen Teil der Begeisterung ausmachten.

Meine Mutter, die in Paraguay lebt, brachte mich mit Padel in Berührung. Dort ist der Sport seit Jahren etabliert. Nach drei oder vier Mal Spielen war es endgültig um mich geschehen. Die Schlagvielfalt, das Spiel über die Glaswände, die taktischen Möglichkeiten und vor allem die offene Community haben mich komplett gepackt. Der Einstieg ist einfacher als beim Tennis, nach oben gibt es aber praktisch keine Grenzen.

S&V: Was macht für dich persönlich die Faszination Padel aus?

Für mich ist es die Kombination aus Technik, Taktik und sozialer Komponente. Ich arbeite gerne an meiner Technik, aber je besser man wird, desto mehr merkt man, dass im Padel die Taktik oft den Unterschied macht. Sobald man den Ball kontrolliert platzieren und das Tempo variieren kann, gewinnt die Spielintelligenz



Gabriel Baumann in Action ...

enorm an Bedeutung. Das habe ich in meinem ersten Trainingscamp in Spanien erlebt. Mein Trainer war über 60 und dominierte mich mit ruhigen, perfekt platzierten Bällen. Da verstand ich, wie wichtig Taktik wirklich ist. Dazu kommt die Community. Ich habe in kurzer Zeit unglaublich viele neue Leute kennengelernt. Die Atmosphäre ist meistens sehr entspannt – vor, während und nach dem Spiel. Genau diese Mischung macht den Sport für mich so besonders.

S&V: Was braucht es deiner Meinung nach, um im Padel wirklich gut zu werden?

Der Einstieg ins Padel ist definitiv einfacher. Man schafft schnell längere Ballwechsel und hat von Anfang an Erfolgserlebnisse. Gleichzeitig wird der Sport auf hohem Niveau sehr anspruchsvoll: taktischer, präziser und konstanter. Wer ganz nach oben möchte, braucht gute Physis, Spielintelligenz, mentale Stärke, schnelle Reaktionen und feines Ballgefühl. Genau das macht den Sport so spannend – man hat ständig das Gefühl, noch etwas lernen zu können.

S&V: Du bist sehr aktiv in der Padel-Szene. Was genau machst du alles beim Padel?

Ich bin vor allem über die App Playtomic sehr aktiv. Dort kann man sich unkompliziert mit anderen Spielerinnen und Spielern verabreden und Matches organisieren. Zudem spiele ich regelmässig Formate wie Americano oder Mexicano, bei denen man immer wieder neue Leute kennenlernt. Wenn möglich, nehme ich auch an offiziellen Swiss-Tennis-Turnieren teil. Ausserdem habe ich mein Büro direkt in einem Padel-Club. Dadurch bin ich fast täglich vor Ort, helfe gelegentlich mit und möchte dort künftig Trainings und Kurse geben.

S&V: Wie erlebst du die Entwicklung vom TPCW mit dem neuen Padel-Angebot?

Ich finde es eine richtig gute Entscheidung, dass der Tennis- und Padel-Club Wettswil sein Angebot erweitert hat. Es ist schön zu sehen, wie die Begeisterung für Padel stetig wächst, immer mehr Menschen den Sport entdecken und gleichzeitig auch das Spielniveau steigt.

S&V: Was bedeutet dir die Kombination aus Tennis und Padel im gleichen Club?

Für mich ergänzen sich die beiden Sportarten definitiv. Die meisten können problemlos zwischen Tennis und Padel wechseln – ich bin da eher die Ausnahme. Beide

haben ihren eigenen Reiz und können voneinander profitieren. Das sieht man auch bei Spielern wie Carlos Alcaraz, Rafael Nadal oder Gaël Monfils, die regelmässig auf dem Padel-Court stehen.

S&V: Wie siehst du die Zukunft des Tennis- und Padel-Clubs Wettswil?

Ich sehe, dass auf den Tennisplätzen viele motivierte Kinder und Jugendliche trainieren und das Niveau im Tennis stetig steigt. Im Padel stehen wir in der Schweiz noch am Anfang. Länder wie Spanien, Portugal oder Schweden investieren seit Jahren intensiv in die Nachwuchsförderung. In der Schweiz ist regelmässiges Training für viele Familien noch teuer. Deshalb sehe ich grosses Potenzial bei Clubs wie dem TPCW oder Tennisschulen wie der TAP Academy, um den Nachwuchs langfristig zu fördern.

S&V: Welche Chancen bietet Padel für Menschen, die vielleicht nicht mehr so intensiv Tennis spielen können?

Das Schöne am Padel ist, dass der Sport auf jedem Niveau sehr viel Spass macht. Gleichzeitig ist er sehr taktisch – ich vergleiche ihn manchmal mit Schach. Je besser man den Ball platzieren und dosieren kann, desto weniger muss man laufen. Darum können auch ältere Spielerinnen und Spieler sehr konkurrenzfähig sein. Das beste Beispiel ist meine Mutter. Sie spielt mit über 70 Jahren und trotz operierter Hüfte noch immer drei Mal pro Woche Padel. Das zeigt, wie lange man

i ZUR PERSON

Gabriel Baumann wohnt in Zürich Altstetten, ist 36 Jahre alt und hat mit seiner Freundin Marta einen 11 Monate alten Sohn. Er ist ausgebildeter Primarlehrer und arbeitet nun als Videofotograf. Gabriel ist seit 15 Jahren im TPCW und ist als ehemals passionierter Tennisspieler seit einiger Zeit leidenschaftlicher Padel-Spieler.



diesen Sport mit Freude ausüben kann.

S&V: Zum Schluss: Wohin entwickelt sich Padel in der Schweiz, und welche Rolle möchtest du selbst in dieser Entwicklung spielen?

Padel wächst in der Schweiz rasant. Es entstehen laufend neue Clubs, die Infrastruktur ist mittlerweile gut und das Spielniveau steigt. Damit die Schweiz international konkurrenzfähig wird, braucht es vor allem mehr Investitionen in die Nachwuchsförderung. Ich möchte möglichst viele Menschen für Padel begeistern. Dank meiner Ausbildung als Primarlehrer liegt mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Mein Ziel ist es, künftig Trainings und Jugendkurse anzubieten und so einen kleinen Beitrag zu leisten.

S&V: Vielen Dank für deine spannenden Hintergrundinformationen und dir weiterhin viel Erfolg und Spass. ●



Padel Herbstturnier – Kühle Luft, heisse Duelle



Zum Baden ist es schon zu kühl, in den Bergen liegt der erste Schnee, zum Skifahren ist es aber noch zu früh. Nach einem strengen Sommer mit vielen Terminen kehrt eine ruhigere Zeit ein. Zeit für ein neues Event-Format.

Hinter Platz 6 befinden sich die Padelplätze: geschützt vom Wind, der Kunstrasen von der Sonne durchs Glas aufgewärmt, nach einer kühlen Nacht, die Scheiben noch ganz leicht angelaufen und im Verlaufe des Tages steigt die Temperatur – perfekt zum Padelspielen. Aus diesem Grund freuen wir uns, das erste Padel-Turnier im November durchzuführen! Gespielt wird in der Kategorie Competition. Sie richtet sich an ambitionierte Spielerinnen und Spieler und um den Turniersieg kämpfen möchten. Die Teams können frei zusammengestellt werden: Ob Damen-, Herren- oder Mixed-Teams, bei der Partnerwahl seid ihr frei.

Im Anschluss ans Turnier lassen wir den Tag gemeinsam ausklingen – passend zur herbstlichen Stimmung freuen wir uns auf einen gemütlichen Ausklang mit allen Teilnehmenden und Zuschauerinnen und Zuschauern. Weitere Infos zum After-Padel folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und spannende Matches!

Termin: Sonntag, 8. November 2026

Kategorie: Competition

Anmeldeschluss: 1. November 2026 per E-Mail an spiko@tpcwettswil.ch oder WhatsApp an 079 850 74 26

Bei schlechtem Wetter kann das Turnier abgesagt werden.

Interclub Padel

Vielleicht wird nach dem Padelturnier die Lust auf Padel-Interclub noch grösser. Der Interclub funktioniert ähnlich wie im Tennis: Club-Teams treten im Spätsommer gegeneinander an und messen sich in mehreren Begegnungen. Die Spiele bieten eine gute Gelegenheit, mit Teamspirit und Wettkampffeeeling gemeinsam für den Club anzutreten.

Wir würden uns sehr freuen, im Frühling 2027 ein erstes Team anzumelden. Wer Interesse hat oder weitere Infos möchte, darf sich gerne melden (spiko@tpcwettswil.ch).

Padel-Lizenz

Für den Interclub benötigen alle Spieler eine Lizenz. Es besteht die Möglichkeit über den TPC Wettswil eine Padel-Lizenz zu lösen. Mit dieser kann auch an anderen öffentlichen Turnieren teilgenommen werden. Alle Infos findet Ihr auf <https://swisstennis-padel.ch/de/> und bei Fragen könnt Ihr euch auch gerne bei mir melden (spiko@tpcwettswil.ch). ●

Sandro Lenz

Der TPCW spielt wieder in der Nationalliga

Herren 45+ krönten Interclub-Bilanz der Wettswiler Tennisteams

Nach einem Jahr Absenz ist der Tennis- und Padelclub Wettswil 2027 wieder in der Nationalliga C vertreten. Die Herren 45+ um Captain Peter Ritler glänzten in den Gruppenspielen wie in den drei Aufstiegsrunden und schafften den Sprung in die nationale Liga ungefährdet. Zehn der 13 TPCW-Teams hielten die Klasse, während zwei den Abstieg hinnehmen mussten.

Aufstieg in die NLC im dritten Anlauf

Zu Recht sprach Captain Peter Ritler von einem «hochverdienten Aufstieg», den sein Team im dritten Anlauf erreichte. Er konnte diese Aussage mühelos anhand von Zahlen objektivieren: «Kein Einzel verloren – nicht in den Gruppenspielen, nicht in den Aufstiegsspielen. Das ist keine Glückssache, das ist Mannschaftsleistung.» Man darf gespannt sein auf die Fortsetzung des Abenteuers. Über das spielerische Potenzial, um sich in der NLC zu etablieren, verfügt das Team zweifellos.

Aufstiegsluft schnupperte auch das in der 1. Liga spielende Fanionteam der Damen. Ausgeglichen besetzt, gewannen die Wettswilerinnen ihre Gruppenspiele sowie zwei von drei Aufstiegsspielen klar. Im dritten Aufstiegsspiel in Chur, zu dem die Wettswilerinnen ohne ihre

Teamleaderin Ella Norgren antraten, mussten sie schliesslich mit 2:4 die erste Niederlage hinnehmen. Aber das Team um Captain Martina Kindler darf auf seine Leistungen in dieser Saison stolz sein.

Hartes Brot in der 1. Liga Aktive

Dass der direkte Wiederaufstieg in die NLC für das im letzten Jahr abgestiegene Herrenteam der Kategorie Aktive ein schwieriges Unterfangen werden würde, war schon vor der Saison klar gewesen. Nach erfolgreicher Vorrunde mit drei Siegen bestätigte sich diese Einschätzung für Captain Adi Schalbetters 1.Liga-Team im Aufstiegsspiel gegen Fehraltorf. Der Gegner war auf den ersten vier Positionen jeweils um zwei Klassierungsstufen besser besetzt, so dass von sechs Einzelpartien nur eine gewonnen werden konnte. Ohne N- und R1-Spieler auf den vorderen Positionen ist bei den Aktiven ein Aufstieg in die Nationalliga zwar nicht gerade eine «Mission impossible», aber wohl nur mit einer Kombination aus Losglück und guter Tagesform zu realisieren.

Das Lied vom harten Brot in der 1. Liga Aktive kann nach dieser Saison auch das zweite in dieser Kategorie vertretene TCPW-Team singen. So sah sich der R5-klas-



Im entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die NLC siegreich (von links): Christian Maas, Christian Schmid, Andreas Beyer, Captain Peter Ritler, Raoul Stocker. In früheren Runden hatten auch die weiteren Teammitglieder Marc Epelbaum (oben links) und Marco Hubeli (oben rechts) eine weisse Weste behalten. Foto: zvg

sierte Luis Mäder bereits im 1. Spiel einem N4-Spieler gegenüber. Ein zweifelhaftes Vergnügen – wahrscheinlich für beide. Als Gruppendritter musste das Team um Captain Roman Schweizer den Gang in die Abstiegsrunde antreten. Dort bäumten sich die Wettswiler zwar nochmals auf, mussten sich ihren Kontrahenten aus Winterthur mit 4:5 aber knapp geschlagen geben. Dasselbe Schicksal erlitten ihre Kollegen am anderen Ende der Altersskala. Gusti Kälins Herren 65+, die 2024 den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hatten, verloren ihr Abstiegsspiel gegen den TC Frohberg 2:4.

Erfolgreicher TCPW-Nachwuchs

Dass die Zielsetzung «Klassenerhalt» für die Mehrheit der Teams realistisch war, wurde durch die Gesamtbilanz bestätigt. Neben den Fanionteams der Damen und Herren hielten acht weitere Formationen die Liga-zugehörigkeit.

Je nach Ausgangslage und Spielstärke wurde dies als Erfolg oder als zumindest leise Enttäuschung gewertet. So hatten die im vergangenen Jahr unglücklich aus der 1. Liga abgestiegenen Herren 55+den direkten Wiederaufstieg angestrebt. In der zweiten Aufstiegsrunde erwies

sich der Gegner aus Geroldswil aber insbesondere in den entscheidenden Doppelspielen als zu stark.

Adrian Mäders Erstligisten 45+ scheiterten ebenso in der ersten Aufstiegsrunde wie das in derselben Kategorie antretende Team von Patrick Mastai. Mit einem Erfolg in der Abstiegsrunde sicherte sich die von Andrea Dürst gecoachte, mit Spielern aus dem TCPW-Nachwuchs besetzte 2.-Liga-Mannschaft der Herren den Klassenerhalt. Sibylle Häslers 2.-Liga-Damen-Team 40+ tat es ihnen gleich. Auch das zweite von Andrea Dürst betreute 2.-Liga-Team, das sich aus jungen TCPW-Spielerinnen zusammensetzt, konnte seine Klassenzugehörigkeit wahren. Die beiden 3.-Liga-Teams des TCW schafften es in ihren Gruppen in die obere Tabellenhälfte: Die Damen 40+ um Captain Claudia Angst beendeten die Saison auf dem zweiten Platz, Raphi Hofstetters Herren 35+ schlossen als Dritte ab.

Das Motto für die kommende Saison bereits formuliert hat der Walliser Peter Ritler, Captain des neuen Wettswiler NLC-Teams, der sich in der «Üsserschwiiz» offensichtlich auf und neben dem Tennisplatz wohl fühlt: «Raclette schmilzt, Fendant fliesst – und Aufgeben ist keine Option.» ● **Bruno Kesseli**

Herren 1, Aktive, 1. Liga

Aufstieg um ein Jahr vertagt

Nach dem Abstieg im letzten Jahr war das Ziel klar: direkter Wiederaufstieg. Die Gruppenspiele liefen dann auch souverän. Trotz starker Gegner holten wir uns recht locker den 1. Platz.

Im ersten (für uns das letzte) von drei Aufstiegsspielen trafen wir auf einen Gruppenzweiten. Eigentlich machbar. Der Gegner zauberte dann aber ausgerechnet vorne noch einen N4-Spieler hervor. Am Ende verloren wir knapp mit 4:5. Der Aufstieg muss also um ein Jahr verschoben werden.

Die Spieler-Noten

Captain Adi – Note 5.0

Braucht im Tennis jeweils ein Spiel, bis der Motor läuft. Danach aber sackstark und wie gewohnt ohne Fehler. Highlight: Vor einer IC-Begegnung noch schnell 4 km an einer Staffeln mit einer Pace von 3:25 min/km durchsprinten, um es rechtzeitig zur Begegnung zu schaffen.

Nico – Note 5.0

Unser Trumpf. Spielt auch gegen sehr starke Gegner voll mit und lässt sich auch von N-Spielern nicht beeindrucken. Der Exploit fehlt noch. Aber das kommt nächstes Jahr definitiv. Im Doppel gerne bisschen mehr Energie.

Eric – Note 5.5

Mit vollem Fokus in die Saison gestartet. Besiegt in Runde 1 einen R2-Spieler locker und scheut auch keinen Konflikt mit den Gegnern. Auf dem Platz top, in der Küche wäre allerdings noch etwas mehr möglich.

Gerard – Note 5.0

Leichte Verletzungen verhindern leider die ganz grossen Tennisleistungen. Im Doppel aber wie gewohnt eine Wand. Verückt seine Teamkollegen beim Saisonabschluss mit seinen Kochkünsten.

Dani – Note 6.0

Spielt wie aus einem Guss und lässt niemandem eine Chance. «Der Typ ist so athletisch!», meinten die Gegner. Viel treffender kann man es eigentlich nicht sagen. Lässt seine Muskeln ordentlich spielen – ist trotzdem unzufrieden, wenn er ein Game verliert.



Matus – Note 5.0

Super erste Saison bei uns. Schmettert mit seiner Vorhand die meisten Gegner weg und produziert Winner am Laufmeter. Die höchste Winnerzahl in einer IC-Saison aller Zeiten? Gut möglich.

Kevin – keine Note

Leider ohne Einsatz. Als Zuschauer und Coach aber trotzdem sehr wichtig für die Mannschaft. Nächstes Jahr hoffentlich wieder topfit und zurück auf dem Platz.

Döme – Note 5.0

Wegen der operierten Hüfte nur im Doppel im Einsatz – dort aber ungeschlagen. In der ersten Runde mit Dani wie aus einem Guss. Zeigt aber vor allem am Pingpong-Tisch, wer Herr der Lage ist. Selbst Dani sieht das mittlerweile ein: «Döme ist unbezwingbar».

Ausblick

Der Wiederaufstieg muss um ein Jahr verschoben werden. 2027 greifen wir wieder an. Dann soll es mit dem Aufstieg klappen.

Dominik Gilli

Herren 2, Aktive, 1. Liga

Brillieren konnten wir dieses Jahr leider nur beim Grillieren

Nach erfolgreichem Trainingstag im März mit selbstgemachten Pizzen war das Ziel für dieses Jahr klar: kein Abstiegskampf. Gleich die erste Begegnung gegen Leuholz zeigte uns jedoch: das könnte so schwer werden wie bisher noch nie. So war Leuholz mit N4 auf der ersten und R5 auf der letzten Position der wohl stärkste Gegner bisher. Der Saisonstart misslang mit 0:9, obwohl sich beide Gians wie auch Felix erst nach langer Gegenwehr geschlagen geben mussten.

Optimistisch bleiben und nach vorne orientieren kannten wir leider bereits aus anderen Jahren. Aber auch in der zweiten Runde sah es auf dem Papier bereits düster aus. Die Partien waren nochmals knapper. Mit 1:8 wurde aber auch hier der Einsatz wenig belohnt.

Als Vierte der Gruppe ging es in der letzten Runde, gegen die Dritten, um die bessere Ausgangslage im Abstiegskampf. Punkt hungrig reisten wir nach Horgen mit dem Wissen 6:3 muss es mindestens sein. Nach starken Leistungen in den Einzeln stand es bereits 5:1 und auch in den Doppeln setzten wir uns in zwei weiteren Partien durch.

Als Dritte ging es dann erneut in den wohlbekannten Abstiegskampf. Bei 2:4 nach hart umkämpften Einzeln musste ein Sieg in allen Doppeln her. Wie in den Vorjahren blieb es bis zuletzt spannend, nur war das Glück für einmal nicht auf unserer Seite und wir mussten uns mit 5:4 geschlagen geben.

Unschlagbar waren dafür der Teamgeist und Einsatz sowohl auf wie auch neben dem Platz und wir freuen uns auf die nächste Saison mit dem klaren Ziel: Aufstieg!

Roman Schweizer



Damen, Aktive, 1. Liga

Teamgeist unter der Sonne – Unser Kampf um den Aufstieg

Auch dieses Jahr dürfen wir auf eine starke Interclub-Saison in der 1. Liga zurückblicken. Mit grossem Einsatz und viel Teamgeist haben wir uns bis in die letzte Aufstiegsrunde gespielt.

Dort trafen wir auf Chur. Bei grosser Hitze waren die Bedingungen alles andere als einfach, trotzdem hat jede für das Team gekämpft und alles gegeben. Am Ende mussten wir uns mit 2:4 geschlagen geben und den Traum vom Aufstieg leider begraben.

Auch wenn es dieses Mal nicht ganz gereicht hat, können wir stolz auf unser Team sein. Der Zusammenhalt, die Freude am Spiel, die kämpferische Einstellung und die gegenseitige Unterstützung haben unsere Saison geprägt. Wir sind stolz auf unser Team und dankbar für unsere treuen Fans, die uns Woche für Woche supportet haben.

Martina Kindler



Birchstrasse 5
8906 Bonstetten

www.schnider.swiss

+41 44 700 01 85
info@schnider.swiss



Interclub der Top Teams

Kurzfazit

Das neu gegründete Frauen Team schloss ihre erste IC Saison auf Rang 2 ab, die Herren mussten in die Abstiegs Spiele, bei welchen sie mit viel Kampfgeist den Ligaerhalt schafften. Alle Spieler:innen konnten auch in diesem Jahr wertvolle Erfahrung sammeln.



HERREN-TEAMSTIMMEN

«Ich fand es toll, dass viele neue Spieler im Team waren und die engen Einzel und Doppel haben mir Spass gemacht.»

Cyrril

«Der beste Moment dieser Saison beinhaltet definitiv das erfolgreiche Abstiegsspiel, welches wir trotz vieler Spielerausfällen gewonnen haben.»

Timo

«Auch wenn die Gruppenphase nicht ideal lief, haben wir als sehr junges Team bis zum Schluss gekämpft und das gewonnene Abstiegsspiel war der krönende und verdiente Abschluss unserer Saison.»

Loris

«Es hat mir Spass gemacht, mit neuen Spielern im Team zu spielen und ich bin stolz darauf, dass wir nach der schweren Gruppenphase eine starke Reaktion im Abstiegsspiel gezeigt haben.»

Sebi

«Ich fand es toll, dass ich dieses Jahr als Ersatzmann bei den Herren mit spielen konnte. Es war für mich eine tolle Erfahrung.»

Luca Toni

«Trotz meiner diesjährigen Verletzung hatte ich immer Freude, den Jungs beim Spiele zuzusehen und bin stolz auf Jeden. Sie haben das diesjährige Abstiegsspiel gemeistert.»

Antoine

«Ich fand es toll, dass trotz des Altersunterschiedes das Team funktioniert hat. Die Doppel haben mir auch viel Spass bereitet.»

Tim

«Es ist eine tolle Gemeinschaft und wir können im Team taktisch spielen, was Spass macht.»

Richard

«Es hat sehr Spass gemacht, obwohl wir oft verloren haben. Dennoch war der Teamgeist top.»

Emil

FRAUEN-TEAMSTIMMEN

«Der IC zeigt mir immer wieder, wie unterschiedlich Tennis im Training und in einer echten Match-situation ist. Dieser Wechsel macht den Reiz aus und hilft mir, mich als Spielerin weiter zu entwickeln. Besonders schätze ich aber auch den Teamgeist. Durch den IC lerne ich viele neue Menschen kennen und kann vor allem im Doppel gemeinsam mit ihnen auf dem Platz stehen. Für mich ist der IC eine wertvolle Erfahrung, die einfach zum Tennis dazu gehört.»

Lisa

«Ich habe Freude beim IC mitzuspielen, weil ich tolle Menschen kennengelernt habe, viel Spass auf dem Platz hatte und jedes Training etwas dazu lernen konnte. Auch bin ich sehr dankbar für die Chance in einer Damenliga mitspielen zu dürfen.»

Steffi

«Ich spiele beim IC mit, weil ich es sehr toll finde ein Teil von einem Team zu sein. Es ist eine gute Abwechslung in einem Team Matches zu spielen und einfach Spass zu haben.»

Hana

«Ich finde es sehr cool, dass wir jetzt in einer Damenliga spielen können, und es macht jedes Mal sehr viel Spass mit so einem tollen Team.»

Lara

«Es war schön im Sommer zu spielen und das erste Mal beim IC mitspielen zu dürfen. Es hat mir auf dem Platz und ausserhalb des Platzes Spass gemacht.»

Ines

«Dieses Jahr war es toll, in der Damenliga zu spielen. Es war etwas Neues und ich persönlich machte neue Erfahrungen!»

Anna

«Ich bin beim IC dabei, weil mir die Mischung aus Tennis, Wettkampf, Teamgeist und die gemeinsamen Momente neben dem Platz jedes Jahr extrem Spass machen.»

Melina



Foto fehlend: David Naef, Marc Bochsler und Luca Santo.

Herren, 35+, 3. Liga

Steter Hopfen löst...

«Haben wir nicht gesagt, wir tun uns das Ball-Rumgeschubse nicht mehr an meine Lieben?» Walti protestiert seinen Freunden zu. «Aber wir haben doch jetzt unsere süssen Hunde», lacht Vreni. «Barry und Luna müssen doch sowieso raus, da können wir doch noch ein paar gestählten Tenniskörpern zuschauen!» «Gestählt», Elsbeth gluckst amüsiert. «Du weisst schon wieso die Bochsler die Teamuniform nicht mehr tragen, oder?» Heiri grinst: «Ja, wegen der männlichen Selbsteinschätzung. Ich nehme ein M, anprobieren ist nicht nötig, es passt dann schon», spottet er. «Und jetzt ist es halt das Modell enganliegend mit Pufferzonen», lacht Elsbeth. «Aber hei, genug gelästert.» Immerhin haben die Jungs das erste Spiel gegen die Glarner 5:4 gewonnen. Vor allem dieser Weibel hat da eine starke Falle gemacht. Nur schade, dass man den so selten sieht.

«Wirklich beeindruckend, was Hofstetters Mannen bis jetzt gezeigt haben. 6:3 gegen Grünfels gewonnen», meint Heiri anerkennend. «Und hast du gesehen?», meint Vreni. «Dieser Frei sieht aus wie ein Krieger. Hat sich bei seinem Sieg den eigenen Schläger aufs Auge gehauen. Jetzt sieht er aus wie Rocky Balboa nach seinen Kämpfen.» «Gekämpft hat auch mein Liebling», schmunzelt Elsbeth. «Mein Dave mal wieder. Statt seinen 78-jährigen Gegner laufen zu lassen, hat er sich über den Platz jagen lassen.» «Ja, so wörtlich hätte er jetzt die Rentenvorsorge nicht nehmen müssen», grinst Walti.

«Die Bäume wachsen halt nicht in den Himmel», ärgert sich Heiri. «Das 2:7 gegen Küsnacht ist aber schon ein wenig zu deutlich.» «Na ja, immerhin hat Bärtig seinen

siebten Frühling. Schon wieder Einzel und Doppel gewonnen. Wie macht das der alte Mann eigentlich?» blickt Vreni fragend in die Runde. «Wenn man dem beim Gehen zuschaut, sieht das eher aus wie im Seniorenstübli Wäckerli im Entlebuch. Das der noch nicht mit dem Rollator auf den Platz geht, grenzt an ein Wunder.» «Ja, zum Glück hat er nicht ganz so lange auf dem Platz stehen müssen, wie unser Capitano», lacht Elsbeth. «Es war wieder mal ein derart harter Abnützungskampf, dass es wegen Hofstetter in Küsnacht wohl zur Bananenknappeit kommt.»

«Wow das war überraschend knapp», freut sich Walti. Den souveränen Aufsteiger Adliswil haben die doch tatsächlich fast besiegt. «Den Santo haben wir aber lautstark durch das Tiebreak gepusht», jubelt Vreni. Schade, dass dem Alvarez am Schluss jeweils die Puste ausgeht. Viermal hat er einen Satz zu 0 abgegeben, obwohl er immer gut in der Partie war», grummelt Heiri. «An der Kondition kann es beim charmanten Spanzosen nicht liegen. Marc ist immer topfit. Vielleicht schicken wir ihn für nächste Saison zum Mentaltrainer», schlägt Elsbeth vor. «Ja und das entscheidende Doppel haben er und Hofstetter auch noch aus der Hand gegeben. Da dran werden Hofstetter und Alvarez noch lange zu knabbern haben», mutmasst Walti. «Ach Quatsch. Steter Hopfen löst den Schleim. Ein paar Bier und alles ist wieder gut», kontert Heiri. «In diesem Sinne Prost und auf ein Neues im nächsten Jahr.»

Das Team der Ü35-Senioren rund um Captain Raphi Hofstetter bedankt sich bei allen Gegnern, Spielern und Fans und ganz besonders bei allen helfenden Händen und kochenden Engeln für die coole Saison.

Dani Brassel, immermüder Tennisopa

Herren, 45+, 1. Liga**Bauernschlaue Herren 45+ bleiben auf dem Boden**

Bauer und Tennisspieler haben mehr gemeinsam, als beiden lieb ist. Beide arbeiten auf Erde, beide sind dem Wetter ausgeliefert, und beide reden ab vierzig lieber über den Rücken als über die Zukunft. Höchste Zeit also für bauernschlaue Tennisregeln.

Angefangen hat die Saison für uns schon im Vorjahr, beim Trainingslager im Allgäuer Tennishotel Tannenhof. Hinterzarten am Titisee war zwar auch schön, hat aber nicht das gehalten, was der Name verspricht. Im «Trainingscamp» wird bei uns die Saat für die Fitness gelegt. Wir vertrauen dabei auf Avena, ein Bio-Kräuterprodukt, jahrzehntelang bewährt.

Merke dir:

Was im Trainingslager still gedeiht, zeigt sich erst zur Interclub-Zeit.

Manche Saat geht schneller auf. Beim ersten Spiel fehlte Robert, weil seine Frau einen wichtigen Termin hatte. Der Termin hiess «Konstantin» und liess sich auch mit bester Argumentation nicht wegdiskutieren. Kinder bringen zwar Segen, aber keine Punkte. Philippe, der

ohnehin bestimmt, wer wann wo spielt, stellte kurzerhand um und sprang selbst ein. In Lenggis wurde es lang, wie der Name verspricht – am Ende war Wettswil aber einfach länger.

Merke dir:

Kommt am Spieltag ein Kind zur Welt, fehlt dem Captain ein Mann auf dem Feld.

Gegen St. Otmar half der Heilige ausgerechnet den Wettswilern. Christian warf den Ball beim Aufschlag wie gewohnt dorthin, wo er ihn nicht brauchte, und gewann trotzdem zweimal deutlich. Stéphane spielte sein Doppel äusserst souverän – er hat einfach mehr Freude, wenn jemand an seiner Seite steht. Nur Pawel hatte leider Pech: Er stand am Aufschlag zum Sieg, an einem Punkt also, wo einem Mann, dessen Puls selbst unter Druck bei 50 bleibt, eigentlich nichts passiert. Bis der Oberschenkel zuzog und aus dem Ruhigen der Ruhende wurde.

Merke dir:

Beim Matchball wird der Sieg gemacht – wenn nicht der Schenkel vorher kracht.

Gegen Rüschtikon stimmte dann alles. Es war der beste Nachmittag der Saison: Vor allem Mike zeigte sein schönstes Tennis und liess dem Gegner keine Chance. Am Ende stand der verdiente Gruppensieg.



Merke dir:

Holt man sechs von sieben Punkten ein, darf der Apéro länger sein.

Zum Aufstiegsspiel ging es nach Wülflingen. Die hatten clever auf Hydrokultur umgestellt. Sprich: ordentlich Granulat auf die Saat. Das Ergebnis war entsprechend eines Ausrutschers. Nur Peter kam damit zurecht und holte prompt die einzigen Punkte des Tages.

Merke dir:

Wo Granulat statt Sande liegt, hat Drall verloren, Schnitt gesiegt.

Nach den Spielen machten wir einfach weiter, etwa am Interclub-Pizzaabend. Da entdeckten wir ganz neue Seiten an unserem Captain Adrian, der seine Aufgabe immer schweigend vertritt. «En boca cerrada no entran

moscas», sagen die Spanier: In einen geschlossenen Mund fliegen keine Fliegen. Als sich um unseren Pizzaiolo jedoch junge Spanierinnen tummelten, kam er aus dem Quasseln gar nicht mehr raus. Sehr interessant... Sowas würden wir aber natürlich nie rausposaunen, Ehrensache!

Bleibt die Frage: Was wären wir eigentlich ohne Tennis? Nicht dieselben – und ohne gute Ausrede für den freien Samstag.

Merke dir:

Die Punkte sind am Abend fort, geblieben sind die guten Freunde dort.

Robert Knop



Herren 1, 45+, 1. Liga

NLC, wir kommen!

Drei Saisons, drei Anläufe – jetzt hat's endlich gereicht! Der Aufstieg in die Nationalliga C ist hochverdient, und ich bin als Captain unglaublich stolz auf unser Team.

Unsere Bilanz:

- 🏆 6 Begegnungen
- 🏆 6 Siege
- 🏆 Kein einziges verlorenes Einzel

Die Zahlen sprechen für sich: Kein einziges Einzel ging verloren – weder in den Gruppenspielen noch in den drei Aufstiegsrunden.

Gruppenspiele:

- Auswärts gegen Amriswil – 6:1 gewonnen
- Auswärts gegen Frauenfeld – 6:1 gewonnen
- Heimspiel gegen Elgg – 6:1 gewonnen

Aufstiegsrunden:

- Zuhause gegen Bassersdorf – 5:0 gewonnen
- Zuhause gegen Gossau SG – 5:0 gewonnen
- Finalrunde auswärts gegen Chiasso – 5:0 gewonnen

Und wie heisst es im Wallis? Raclette schmilzt, Fondant fliesst – und Aufgeben ist keine Option. Das Finale in Chiasso verlangte uns bei 36 Grad alles ab. Unser Team bewahrte einen kühlen Kopf und brachte den entscheidenden Sieg nach Hause. Der Erfolg gehört dem ganzen Team – auch Marc und Marco, die während der Saison stets einsatzbereit waren und ihren Beitrag zum Aufstieg geleistet haben.

Das Besondere an dieser Saison waren nicht nur die Resultate, sondern die Mentalität unserer Mannschaft. Jeder war bereit, alles für das Team zu geben. Mit jedem Sieg wuchs das Selbstvertrauen – gleichzeitig aber auch der Hunger auf den nächsten Erfolg. Eine solche Dominanz habe ich in all meinen Interclub-Jahren noch nie erlebt. Dieser Aufstieg ist kein Zufall, sondern der verdiente Lohn für die unzähligen Trainingsstunden und den aussergewöhnlichen Zusammenhalt. Sechs Wochenenden für den Interclub zu investieren, verlangt viel – umso mehr schätze ich den Einsatz jedes Einzelnen.

Mit dem Aufstieg in die NLC beginnt für uns nun ein neues Kapitel. Ich bin überzeugt, dass wir uns mit unserem Teamspirit auch in der NLC behaupten werden. Der NLC-Triumph wurde anschliessend bei einem gemeinsamen, bodenständigen Racletteabend mit Käse aus dem Wallis – und dem besten GinTo 🍷 – gebührend gefeiert.

So proud – herzliche Gratulation nochmals an das gesamte Team! 🏆

Euer Capitano, Peter Ritler

Herren 2, 45+, 1. Liga

Ligaerhalt gesichert

Dieses Jahr ist der TPC Wettswil mit drei 1L 45+ Teams gestartet. Wettswil 1 ist in die Nati C aufgestiegen und Wettswil 2 + 3 konnten den Ligaerhalt sichern! Sehr gut! Herzliche Gratulation an Wettswil 1 zu diesem starken Aufstieg.

Nach einem durchgezogenen Wintertraining, Verletzungen und Regenerieren, mussten wir in der ersten Runde gegen Einsiedeln spielen. Die Nervosität war gross, wir haben aber 6:1 gewonnen. Es lief grandios.

Diese positiven Emotionen konnten wir in die Runde 2 gegen Widnau übernehmen. Wieder lief alles perfekt. Das Resultat 6:1. Die Widnauer haben ihre Niederlage sehr sportlich genommen. So richtig aufgedreht haben sie beim anschliessenden Essgelage. Sie waren vorbereitet und kamen mit einem kleinen Bus. Wir hatten einen tollen Abend im TPCW.

Nach zwei Heimspielen ging es nach Maur (liegt zwischen Ebmatingen und Forch). Eine Anlage mit Granulat Plätzen, nicht optimal für uns, da diese Plätze in der Regel sehr rutschig sind. Als Gruppenerster

haben wir die Partie mit grosser Zuversicht gestartet. Wir waren aber sehr rasch mit 3:0 im Rückstand. Micha und Patrick mussten ihre Begegnungen unterbrechen, weil Regen und Hagel ein kleines Intermezzo gaben. Als die Plätze wieder trocken waren, konnte Patrick seine Partie rasch beenden, Micha musste noch ein spannendes Tie-Break im 3. Satz spielen und hat dieses gewonnen. Somit hiess es nach den Einzeln 3:2 für den



Gegner. Die Doppel wurden gut aufgestellt, aber die Gegner waren zu konstant und sicher in beiden Partien. Entsprechen haben wir 5: 2 verloren.

Die Gruppenspiele haben wir auf Platz 1 abgeschlossen und durften dann gegen Gossau ZH das Aufstiegsspiel zu Hause spielen. Gossau kam mit drei R5'er und waren viel besser klassiert als wir. Nach Einzeln waren wir 3:2 im Rückstand. Nun mussten wir die Doppel clever aufsetzen. Nach intensivem hin und her, haben wir uns für das Doppel 1 Micha/Patrick und Doppel 2 Thierry/Tom entschieden. Viel Risiko, weil Micha/Tom ein Garant für einen Sieg sind. Wir mussten aber zwingend beide Doppel gewinnen. Die Rechnung ging nicht auf, das Doppel 1 hat rasch verloren. Doppel 2 konnte den Sieg im Champions-Tie-Break erzielen. Schade wir haben 4:3 verloren, sehr knapp!

Lessons learned: Wir müssen dringend im Winter Doppel trainieren, so dass wir ein starkes Doppel 2 im Petto haben.

Die 3 Heimspiele haben unseren F&B Manager Christoph viel abverlangt. Unterstützt wurde er von Jo und Tom. Jo mit den Würsten vom Sternengrill und den strengen Senf, Tom mit seiner fantastischen Paella. Herzlich Dank Christoph, Tom und Jo.

Auch möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfer für die feinen Sandwiches, Salate und Desserts bedanken. Diese gemeinsamen Essen sind immer sehr schön und unvergesslich. 😊

Euer Captain, Patrick



v.l.n.r. Severin, René, Christoph, Serge, Micha, Tom, Patrick, Thierry (Marco fehlt auf diesem Bild).

Damen, 40+, 2. Liga**Einsatz, Kampf Ligaerhalt– Unsere Saison im TPC Wettswil****1. Runde, 02.05.2026, TC Wädenswil**

Bei schönstem Wetter starteten wir in die erste Runde in Wädenswil. Die Bedingungen hätten kaum besser sein können. Unsere Gegnerinnen präsentierten sich als sehr sympathisch und fair, was die Begegnungen zusätzlich angenehm machte. Sportlich konnten wir uns sehr gut behaupten und haben uns die 6 Punkte mit Einsatz und Teamgeist erkämpft. Nach den Matches liessen wir den Tag entspannt ausklingen, bei feinen Spaghetti, die nach der Anstrengung besonders gut schmeckten. Zufrieden, aber auch ziemlich müde, traten wir schliesslich die Heimreise an.

2. Runde, 10.05.2026, TC Herrliberg

Die zweite Runde führte uns nach Herrliberg, an den steilen Hang, wo bereits der Marsch ins Clubhaus einer kleinen Bergtour gleicht. Dafür wurden wir mit herrlicher Aussicht und spannenden Begegnungen belohnt. Nach den Einzeln stand es 2:2. Besonders starke Nerven bewies Sibylle, die sich gegen eine Gegnerin behaupten musste, die fast ausschliesslich Mondbälle spielte. Mit viel Geduld, Konzentration und Kampfgeist holte sie einen wichtigen Punkt für unser Team. Die beiden Doppel verliefen äusserst knapp und umkämpft. Zum Glück waren die Spiele knapp vor dem Gewitter beendet, aber leider gingen beide Partien am Ende verloren, sodass Herrliberg den Gesamtsieg für sich verbuchen konnte. Nach den Matches liessen wir den Tennisabend bei vielen feinen Pizzas und unterhaltenden Gesprächen gemütlich ausklingen, bevor wir schliesslich wieder die Heimreise antraten.

3. Runde 17.05.2026, TC Bachtobel

Bei der Interclub-Begegnung gegen TC Bachtobel hatten wir spannende und faire Matches. Von den vier Einzelspielen konnte Diane eines für unser Team gewinnen. In den beiden Doppelpartien mussten wir uns leider ebenfalls geschlagen geben. Trotz der Resultate war die Stimmung sehr angenehm, und die Gegnerinnen waren sehr nett und sportlich. Mit diesem Ergebnis spielen wir nun in den Abstiegs Spielen weiter.

TC Sonnenfeld, Abstiegsrunde, 07.06.2026

Bei angenehmem Sommerwetter durften wir unser Heimspiel gegen die Spielerinnen des TC Sonnenfeld Männedorf austragen. Die Bedingungen waren ideal

und sorgten für einen gelungenen Tennistag auf unserer Anlage. Bereits in den Einzeln legten wir den Grundstein für den Erfolg. Mit einer starken Teamleistung konnten wir drei Einzel gewinnen und uns damit eine hervorragende Ausgangslage für die Doppel verschaffen. Im Doppel 1 mussten wir uns den Gegnerinnen geschlagen geben. Dafür entwickelte sich das Doppel 2 zu einem wahren Krimi. Der erste Satz gewannen wir. Aber im zweiten Satz lagen wir bereits mit 0:5 zurück und vieles sprach für die Gegnerinnen. Doch mit grossem Kampfgeist und unermüdlichem Einsatz gelang die eindrucksvolle Aufholjagd. Punkt für Punkt kämpften wir uns zurück, glichen zum 6:6 aus und entschieden das anschliessende Tiebreak für uns. Nach den spannenden Begegnungen liessen wir den Abend bei einem gemütlichen Zusammensein ausklingen und genossen die grossartige Atmosphäre auf unserer Anlage.

Wir freuen uns sehr über den gelungenen Ligaerhalt und blicken bereits mit Vorfreude auf die nächste IC-Saison.

Kurzes Fazit unserer Saison:

Im Einzel haben wir bereits gezeigt, dass wir auf einem starken Niveau spielen und unseren Gegnerinnen das Leben schwer machen können.

Im Doppel steckt hingegen noch Potenzial. Zwar hatten wir bereits einige sehr starke Auftritte und überzeugende Partien, doch in den entscheidenden Momenten fehlt uns oft noch die letzte Konsequenz. Besonders bei 40:40 gelingt es uns zu selten, den alles entscheidenden Punkt für uns zu holen.

Die gute Nachricht: Die Grundlage stimmt. Wenn wir unsere Nerven in den Schlüsselphasen noch besser in den Griff bekommen und als Team weiter zusammenwachsen, werden wir auch im Doppel den nächsten Schritt machen.

Caro Hofer und Nora Kindler

Unser Team: Nora, Caro, Diane, Muri, Sibylle und Coni.

Damen, 40+, 3. Liga

Wir spielen IC – den Rest nennen wir Teamgeist

Nach der IC-Saison 2025 traf sich das Team in Urdorf zu einer wichtigen Sitzung – mit Pizza, versteht sich. Denn grosse Entscheidungen trifft man bekanntlich besser mit vollem Magen. Auf der Agenda standen unser neuer Teamkodex und die Wahl einer neuen Captain, nachdem Ursula Zanetti das Zepter weitergeben wollte.

Mit Claudia Angst war die Nachfolge schnell geklärt: Als neuer Captain hat sie 2026 das Team mit viel Engagement, Herzblut und einer guten Portion Gelassenheit durch die Saison geführt. Gemeinsam mit Andrea Kreinz und Montserrat Mäder sorgte sie zudem dafür, dass auf und neben dem Tennisplatz immer wieder etwas los ist.

Claudia kennt die Rangliste – und ignoriert sie manchmal!

Ein Thema lag uns besonders am Herzen: der Ehrgeiz. Natürlich wollen wir gewinnen – schliesslich spielt niemand Interclub, um zu verlieren. Noch wichtiger sind uns aber Teamgeist, Fairness und dass möglichst alle zum Einsatz kommen. Das hat sich bereits ausgezahlt: In dieser Saison wagten sich die eine oder andere Spielerinnen an ein Einzel, obwohl sie bisher lieber anderen den Vortritt gelassen hatten – und das erst noch mit Erfolg!

Und das Beste daran: Obwohl bewusst nicht immer die ranghöchsten Spielerinnen auf dem Platz standen, schlossen wir die Saison mit dem 2. Gruppenrang ab. Was wohl passiert wäre, wenn Claudia jedes Mal nur die höchstklassierten Spielerinnen aufgestellt hätte? Darüber lässt sich trefflich spekulieren – wir bleiben aber lieber unserem Teamgedanken treu.



Fair im Spiel, herzlich als Gastgeberinnen.



Saison 2026 mit neuem Captain: Claudia Angst mit ihrem Team v.l.n.r. stehend: Andrea Kreinz, Ursula Zanetti, Patricia Kesseli-Mendez, v.l.n.r. sitzend: Montserrat Alfonso-Mäder, Claudia Angst (Captain), Yvonne Schwab

Gastfreundschaft ist unsere Spezialdisziplin

Mindestens genauso wichtig ist uns, wie wir auftreten. Wir wollen faire Gegnerinnen sein, respektvoll miteinander umgehen und entsprechend sowohl als Gastteam und vor allem auch Gastgeberinnen in Erinnerung bleiben. Unsere Gastteams wurden zudem auch dieses Jahr wieder nach Strich und Faden kulinarisch verwöhnt – die vielen Komplimente für unsere Bewirtung zeigen: Mission erfüllt!

Teamgeist lässt sich nicht trainieren – nur leben!

Auch abseits des Tennisplatzes sind wir gerne gemeinsam unterwegs. Im Winter standen Fun-Minigolf, viel Gelächter und ein feines Nachtessen auf dem Programm. Das Saisonabschlussessen folgt noch, und für die Wintersaison 2027 schmieden wir bereits die nächsten Pläne: ein Trainingswochenende im Tannenhof. Ehrlich gesagt – wo denn sonst, die neue Saison kann kommen.

Ursula Zanetti

Herren, 55+, 2. Liga**Phoenix hat noch Reserven**

Nach dem **traumatischen Ende der Saison 2025** stellten sich für die nunmehr in die 2. Liga verbannte langjährige 1.-Liga-Mannschaft grundsätzliche Fragen. Zur Erinnerung sei nochmals etwas in den Wunden gewühlt: Beim Stand von 2:2 nach den Einzeln mussten wir in der zweiten Abstiegsrunde die Doppel und damit die entscheidenden 2 Punkte wegen Personalmangels dem Gegner kampflos überlassen. Eine Zerreissprobe für das Team ...

Doch so leicht lassen wir uns von brutalsten Schicksalsschlägen auch ohne Antidepressiva und Traumatherapie nicht unterkriegen. **Ja, es geht weiter**, lautete die Antwort auf die Kernfrage Nr. 1. Und auch das «Wie?» wurde in einer Teamsitzung rasch und unbürokratisch geklärt. Legende **Sergio**, Held unzähliger Tennisdramen, gab den **Captainstab** weiter und wir vergrösserten das Team von gefühlt zwei auf neun Mann. Keine Frage, dass es sich dabei durchwegs um **Persönlichkeiten von einzigartigem Kaliber** handelt – auf und neben dem Tennisplatz.

Angestrebt wurde nichts weniger als die **Quadratur des Kreises**. Im Klartext: Ziel war der **sofortige Wiederaufstieg**, wobei **alle Teammitglieder zum Einsatz kommen** sollten.

In der Vorrunde sah es sehr danach aus, dass die Rechnung aufgehen könnte. Das Auftakts-Heimspiel gegen **Mollis** war mit 5:1 eine klare Angelegenheit, wobei **Ivano** seinen Gegner mit einem Velo nach Hause schickte. Beim 4:2 gegen **Niederurnen** brillierten **Markus, Vitaly und Lukas** in den Einzeln sowie **Sergio und Bruno** im 10:8 gewonnenen Champions-Tiebreak im Doppel. Auch Ivano brachte seinen als übermächtig geltenden Gegner an den Rand einer Niederlage. Dass uns der **spätere Aufsteiger Rüti** den Gruppensieg noch wegschnappte, war einerseits zwei starken Einzelspielern des Gegners geschuldet. Andererseits spielte auch das Konzept eine Rolle, **jedes Teammitglied** in der Vorrunde **einmal im Einzel** zum Zug kommen zu lassen, dass wir nicht aus taktischen Gründen bei der ersten Gelegenheit ausser Kraft setzen wollten.

Die **erste Aufstiegshürde** übersprangen wir mit 4:2 auswärts gegen **Dietikon** noch locker, die zweite erwies sich allerdings als zu hoch. Beim 1:5 zuhause gegen **Geroldswil** konnte einzig Ivano einen Punkt für den TPCW in Trockene bringen. Insbesondere in den Doppeln hingen die Aufstiegstrauben in diesem Jahr noch deutlich zu hoch.

Fazit: Phoenix hat sich aus der Asche zurückgemeldet, er muss aber seine Schwingen 2027 noch weiter ausbreiten, um auf **1.-Liga-Flughöhe** zu kommen.

Bruno Kesseli



Erfolgreiche Saison trotz vertagtem Aufstieg: Markus, Vitaly, Ivano, Lukas, Werni (hinten von links), Bruno (Captain), Holger, Sergio, Ivo (vorne von links).

Herren, 65+, 2. Liga

Bruchlandung mit Stil!

Das malerische Städtchen Alassio an der «italienischen Riviera» hat es uns angetan. Auch in diesem Jahr haben wir uns in der altherwürdigen Tennisanlage Hanbury auf die zukünftige Interclub-Saison vorbereitet. Sogar Reto von Arx, unser Finanzchef und Grillmaster, hat uns diesmal begleitet. Mit seinen träfen Sprüchen und seinen Restauranttipps – einfach unverzichtbar, vor allem neben dem Platz. Trotz manchmal hartem Training gab es bis dahin keine Verletzungen, offenbar war uns ein perfekter Start in die Saison gelungen, meinten wir zumindest! Team: Armin Ehrler, Günter Raissig, Rolf Abegg, Paul Zeiter, Werni Meyer, Gusti Kälin, Peter Kübler, Marco

Merazzi, Joe de Boni und natürlich unser Reto von Arx als Finanzchef und Grillmaster.

Nach dem letztjährigen Erfolg, der uns in der 2. Liga sogar ein Aufstiegsspiel beschert hatte, gingen wir natürlich mit viel Selbstvertrauen in die neue Saison. Doch leider mussten auch wir – Ikarus lässt grüssen – erfahren, dass zwischen Höhenflug und Bruchlandung manchmal nur wenige Matches liegen.

Matchberichte

1. Runde, Heimspiel gegen Frohberg 1. Gegen den zukünftigen Gruppensieger gings hart zur Sache. Auch wenn das Resultat mit 0:6 brutal aussieht, waren die Spiele keineswegs eindeutig. Armin und Gusti mussten sich erst im Champions-Tiebreak mit 7:10



Stimmungsbilder aus unserem Trainingsweekend in Alassio.

- resp. 8:10 geschlagen geben. Auch Werni konnte nur mit viel Pech in einem Satz-Tiebreak geschlagen werden. Danach war bei uns aber die Luft draussen, auch mit den Doppeln – eigentlich unsere Stärke – konnten wir nicht mehr punkten.
2. Runde, Heimspiel gegen Säuliamt unserem Tennisnachbarn. Wieder eine starke Mannschaft mit klar besser klassierten Spielern, die es leider auch auf den Platz brachten. Die Begegnung ging klar mit 0:6 verloren.
 3. Runde auswärts gegen Burgmoss-Richterwil. Mit einer krankheitsbedingten Abwesenheit von Peter, Armin nicht und Günter nur für ein Einzel verfügbar, mussten wir in einem kritischen Spiel auf bewährte Stützen verzichten. Erfolg im ersten Einzel durch Günter und den klaren Siegen in den Doppeln durch Paul/Werni und Marco/Gusti erlaubten uns aber trotzdem einen Achtungserfolg, einem 3:3. Danke Joe und Marco für euer Einspringen!

4. Runde auswärts gegen Frohberg 2. Mit Siegen von Gusti im Einzel gegen einen besser klassierten Spieler und dem Gewinn eines Doppels durch die bewährten Kämpen Rolf und Paul reichte es für ein 2:4. Den Abstieg in die 3. Liga liess sich damit aber nicht vermeiden.

Auch wenn wir in dieser Saison viel Pech mit Auslosung, engen Spielen, Verletzungen und nicht vermeidbaren Abwesenheiten auf uns nehmen mussten, die Schmach des Abstiegs wollen wir natürlich nicht auf uns sitzen lassen! Wieder ein Jahr mehr auf unseren Buckeln, aber das soll uns nicht dran hindern, das Ziel für die nächste Saison zu verkünden:

Anlauf holen, Selbstvertrauen tanken und wieder aufsteigen!

Der Captain, Gusti

Einzel-Clubmeisterschaften 2026: Die neuen Clubmeister sind gekürt

Auch dieses Jahr wurde die Clubmeisterschaft der Erwachsenen im bewährten flexiblen Modus ausgetragen: Die einzelnen Partien vereinbarten die Spieler:innen direkt untereinander, einzig die Finalspiele waren offiziell für den Apéro am Sommerfest vorgesehen. Leider liess sich das nicht überall einhalten – neben dem Final der Aktiven, das bereits um 11 Uhr über die Bühne ging, wurden auch die Finals der Damen 40+ und der Herren 55+ schon im Vorfeld ausgetragen.

Wer sich die Spannung dagegen bis zum Abend aufsparte, wurde belohnt: Die Finals der Herren 45+ und der Nicht-Lizenzierten fanden tatsächlich während des Apéros statt und boten dem zahlreich erschienenen Publikum unterhaltsame, spannende Partien auf hohem Niveau. Eine würdige Atmosphäre für die Finalspiele – und gleichzeitig für den Apéro. Win-win für alle.

In der Kategorie Damen 40+ ging Susanne Stein als haushohe Favoritin ins Rennen und wurde dieser Rolle im bereits vorgängig ausgetragenen Final gegen Svetlana Isemann gerecht. Leider gab es bei den Damen nur wenige Anmeldungen, zudem waren die Klassenunterschiede teilweise etwas gross.

Bei den Aktiven, deren Final bereits am Vormittag um 11 Uhr ausgetragen wurde, setzte sich der klare Favorit Cédéric Dollé gegen Matus Baniar durch. Mit Klassierungen von R3 bis R9 war das Teilnehmerfeld breit gefächert, trotzdem gab es für alle gute Spiele, und die Verlierer der ersten Runden konnten sich im Anschluss im Trosttableau duellieren.

Bei den Herren 45+ gab es auch dieses Jahr wieder ein tolles Tableau mit den meisten Teilnehmern aller Kategorien. Im Rahmen des Apéros sorgte das Final für einen ersten Höhepunkt des Abends: Vor zahlreichen Zuschauer:innen lieferten sich Jan Kollros und Robert Knop eine attraktive Partie mit spektakulären Ballwechseln, bevor sich am Ende Kollros durchsetzte.



Gewinnerin bei den Damen: **Susanne Stein** (links)



Gewinner bei den Herren Aktive: **Cédéric Dollé** (rechts)



Sieger Herren, 55+: **Ivano Angelastri** (links)

Auch das Final der Herren 55+ wurde bereits im Vorfeld ausgetragen: Ivano Angelastri gewann gegen Markus Thöny. In dieser Kategorie wurde nach einer Gruppenphase in Halbfinal und Final der Sieger ermittelt.

Auch das Final bei den Nicht-Lizenzierten fand am Abend des Sommerfests statt, direkt neben dem Final der Kategorie 45+: Matthieu Klein setzte sich gegen Fabio Scuderi durch. Auch hier wurde in einer Gruppenphase mit anschliessendem Halbfinal und Final – im flexiblen Modus – gespielt. Und wer weiss, vielleicht packt es den einen oder anderen, und man sieht sie in den nächsten Jahren bei den Lizenzierten.

Herzliche Gratulation an alle neuen Clubmeister:innen und ein grosses Dankeschön an alle, die mitgespielt haben!

Sandro Lenz



Sieger Herren, 45+: **Jan Kollros** (rechts)



Sieger Herren nicht lizenziert: **Matthieu Klein** (rechts)

EINZEL-CLUBMEISTER:INNEN 2026

- **Damen:** Susanne Stein
- **Herren 55+:** Ivano Angelastri
- **Herren 45+:** Jan Kollros

- **Herren Aktive:** Cédéric Dollé
- **Herren nicht lizenziert:** Matthieu Klein

Clientis Sparcassa Clubmeisterschaften der Kids und Junioren

Auch in diesem Jahr fand die Clubmeisterschaft der Junior:innen wieder im Rahmen des Sommerfests statt – ein Doppelpack, das sich bewährt hat und für zusätzliche Stimmung sorgte. Die Teilnehmerzahl überzeugte zwar nicht in jeder Kategorie, doch dank des Sommercamps liessen sich einige zusätzliche Spielerinnen und Spieler zur Teilnahme motivieren – und so lieferten sich die jungen Talente einige packende Partien.

Los ging es am Freitagabend bei warmen, aber angenehm milden Temperaturen. Der Samstag zeigte sich dann von einer anderen Seite: Bei heissen, sonnigen und entsprechend unangenehmen Bedingungen waren alle froh um ein Vitamin Well und ein TPCW-Handtuch. Gespielt wurde durchwegs in Gruppenspielen und in verschiedenen Modi, damit alle Teilnehmenden genügend Spielpraxis erhielten.



Clubmeisterin U12 Mädchen: **Noomi Alber** (rechts)



Clubmeister U12 Jungs: **Paul Stieger** (links)

Noomi Alber gegen Katja Bochsler: Umkämpftes Duell zu zweit

Bei den Mädchen U12 reichte die Teilnehmerzahl für einen direkten Finaleinzug: Noomi Alber gewann gegen Katja Bochsler. Die beiden waren die einzigen Teilnehmerinnen dieser Kategorie, sorgten aber für ein grossartiges Finale und kämpften zur Freude der Zuschauer um jeden Ball. Da die Kategorie U12 altersmässig eine grosse Bandbreite abdeckt, setzten sich auch hier die favorisierten Spielerinnen durch.



Clubmeisterin U18 Mädchen: **Anna Venuti** (links)



Clubmeister U18 Jungs: **Luca Antonio Attigah** (Mitte)

CLUBMEISTER 2026

- **U12 Mädchen:** Noomi Alber
- **U12 Jungs:** Paul Stieger
- **U18 Mädchen:** Anna Venuti
- **U18 Jungs:** Luca Antonio Attigah

Anna Venuti souverän durch die Gruppenphase

Bei den Mädchen U18 stand von Beginn an fest, dass die Kategorie im reinen Gruppenmodus entschieden wird: Anna Venuti setzte sich in der Tabelle vor Hana Kimiko Ingold durch. Nach den strengen Partien war für die Mädchen aber noch nicht Feierabend – im Anschluss an ihre Spiele halfen sie gleich noch beim Sommerfest hinter der Bar mit. Herzlichen Dank dafür!

Paul Stieger setzt sich im Final durch

In der jüngsten Kategorie bei den Jungs wurde ebenfalls in Gruppen gespielt, die Sieger der jeweiligen Gruppen qualifizierten sich anschliessend fürs Final. Auch hier zeigte sich der teilweise grosse Altersunterschied innerhalb der Kategorie U12, entsprechend setzten sich die favorisierten Spieler durch: Im Final gewann Paul Stieger gegen Hendrik Hubeli. Medaillen und Preise gab es jedoch für alle Teilnehmenden und das, durchaus verdient.



Die Revanche mit gleichem Ausgang

Bei den Jungs U18 musste die Gruppeneinteilung am Samstag aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls neu ausgelost werden. Das brachte zusätzliche Spiele mit sich, weshalb – mit Ausnahme des Finals und der Platzierungsspiele – auf Short Sets umgestellt wurde. Am Ende kam es dennoch zur Neuauflage des Vorjahresfinals: Titelverteidiger Luca Antonio Attigah behielt erneut gegen Sebastian Rügsegger die Oberhand. Das Finalspiel fand am Abend statt, während im Club das Sommerfest mit einem Apéro eröffnet wurde – entsprechend war die Stimmung schon finalwürdig.

Sandro Lenz



TAP Academy Power: Zwei U10 Girls, die zeigen, was in ihnen steckt

Katja & Noomi – Girls on Court!

Katja und Noomi, unsere beiden U10-Juniorinnen, zeigen, wie viel Spass Tennis, Wettkampf und Clubleben machen können.

Regelmässig trainieren die beiden in der TAP Academy, lernen Neues und entwickeln ihr Tennis weiter. Mit genauso viel Freude sammelten sie im U10-Junioren-Interclub erste Wettkampferfahrungen. Dabei geht es nicht nur ums Gewinnen: Matches spielen, mitfiebern, sich über tolle Punkte freuen und gemeinsam Erfahrungen sammeln gehören genauso dazu.

Doch bei der TAP Academy und in unserem Verein geht es um mehr als nur Tennis. Es geht um Freundschaften, gemeinsame Erlebnisse und darum, Teil einer Gemeinschaft zu sein.



Das zeigten Katja und Noomi auch beim Sommerfest: Gemeinsam mit den grösseren Juniorinnen und Junioren und den Erwachsenen waren sie stundenlang bei den Olympics dabei – mit viel Einsatz, noch mehr Spass und zwischendurch einer ordentlichen Abkühlung in Kübeln voller Wasser!

Genau das wünschen wir uns: Girls, die sich auf den Platz trauen, Wettkämpfe ausprobieren und auch neben dem Platz aktiv zum Clubleben gehören.

Katja und Noomi machen es vor – wer ist als Nächstes dabei?

Andrea Dürst



Zwei Sommerlager mit viel Tennis, Spass und Schweiss



Auch in diesen Sommerferien war auf unseren Tennisplätzen einiges los: Gleich zwei Camps sorgten für viel Bewegung, leuchtende Augen, intensive Trainingseinheiten und coole Ausflüge. Traditionsgemäss fanden im Juli und August unsere beiden Sommer-Camps statt: Unser **Kids-Sommerlager** sowie unser **Junior-Intensiv-Camp**.

Kids-Sommerlager «sponsored by Lerneffekt» – Tennis, Spiel und ganz viel Spass

Beim Kids-Sommerlager stand natürlich Tennis auf dem Programm – aber mindestens genauso wichtig waren **Spiel, Spass und das gemeinsame Erlebnis**. Auf dem Platz wurde fleissig trainiert, daneben sorgten Stafetten und verschiedene Spiele für Abwechslung und viel

gute Laune. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte auch eine Abkühlung nicht fehlen. Ein Ausflug an den **Zugersee** bot die perfekte Gelegenheit, sich im Wasser zu erfrischen und gemeinsam einen tollen Lagermoment abseits des Tennisplatzes zu erleben.

Ein grosses Kompliment geht an unsere **jungen Trainerinnen und Trainer**, die mit viel Einsatz, Freude und Engagement bei der Sache waren. Das gesamte Trainer-team war mega cool und die Kombination von erfahrenen Trainern und Jungen Leitern trug entscheidend dazu bei, dass die Woche für die Kids zu einem tollen Erlebnis wurde.

Junioren-Intensivcamp «sponsored by Neuroeffekt» – Tennis und Schweiss

Vom 10. bis 15. August wurde es dann sportlich richtig intensiv. Im **Junioren-Intensivcamp** konnten die Kinder und Jugendlichen täglich von **9 bis 14 Uhr** auf den Plätzen trainieren. Tennis und Schweiss prägten die Woche.

Mit bis zu sechs Trainern auf sechs Plätzen konnten wir viel «On-Court-Zeit» bieten. Konditionstraining, technische Arbeit und die gezielte Verbesserung der einzelnen Schläge standen auf dem Programm. Es wurde konzentriert gearbeitet, geschwitzt und an vielen Details gefeilt, vor allem an der Beinarbeit. Da uns auch



in dieser Woche die Sonne kräftig einheizte, spielte neben dem Training die richtige Versorgung des Körpers eine wichtige Rolle. Bei hohen Temperaturen und intensiver sportlicher Belastung verliert der Körper viel Flüssigkeit. Deshalb gab es reichlich **Wassermelone (teils mit etwas Salz)** – eine willkommene und erfrischende Stärkung zwischendurch.

Ergänzend zum Tennistraining fanden kurze **Workshops zum Thema Sporternährung** statt. Dabei lernten die Juniorinnen und Junioren, was der Körper vor, während und nach sportlicher Belastung benötigt. Was ist bei einem Match an einem heissen Sommertag wichtig? Wie können Flüssigkeit und Elektrolyte wieder ergänzt werden? Warum kann beispielsweise Wassermelone mit etwas Salz sinnvoll sein? Und wie unterstützt ein Proteindrink nach einer intensiven Trainingseinheit die Regeneration? So konnten die Kids nicht nur auf dem Tennisplatz, sondern auch rund um das Thema Sport einiges mitnehmen.

Und selbstverständlich kam der Spass auch im intensiven Camp nicht zu kurz!



Zwei Camps – viele schöne Erinnerungen

Am Ende blicken wir auf **zwei lässige Sommerlager mit tollen Kids, viel Einsatz, Teamgeist und jeder Menge Freude** zurück. Trotz der hohen Temperaturen wurde motiviert trainiert, gespielt, gelacht und gelernt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kids, Juniorinnen und Junioren sowie an das gesamte Trainerteam für ihren top Einsatz. Wir hoffen, dass alle nicht nur viele schöne Erinnerungen, sondern auch den einen oder anderen Fortschritt und wertvolle Tipps für ihr weiteres Tennis mitnehmen konnten.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Camps!

Andrea Dürst



Sommerhitze, Sand und schweres Gerät – Plätze 3 und 4 wieder fit gemacht

Während andere in den Sommerferien die Füsse hochlegten, hiess es für die TAP und deren Helfer **Nils, Roman, Timo, Antoine, Max**: Ärmel hochkrempeln und ran an die Plätze 3 und 4.

Die beiden Plätze hatten eine gründliche Auffrischung nötig. Also wurde nicht lange gefackelt: **Rund fünf Tonnen Sand mussten runter – und anschliessend fünf Tonnen wieder rauf.** Dazwischen wurde enthärtet, gekratzt, gewischt, verteilt, gewässert und wieder gewischt, bis die Plätze in einem Top Zustand waren.

Was sich in wenigen Sätzen zusammenfassen lässt, bedeutete in der Praxis über **100 Stunden schweiss-treibende Arbeit während 4 Tagen.** Und «schweiss-treibend» ist durchaus wörtlich gemeint: Wie so oft in diesem Sommer stieg das Thermometer auf über 30°. Bei diesen Temperaturen fünf Tonnen Material zu bewegen, war entsprechend anstrengend. Mit energiebringendem Food konnte Andrea während den Pausen und beim Mittagessen den Herkules-Männern zumindest wieder etwas Kraft geben.

Für zusätzliche Motivation sorgte allerdings das schwere Gerät. Neben Muskelkraft kamen auch Maschinen und insbesondere der Dumper zum Einsatz. **Dumper fahren statt Tennistraining – das liessen sich die Jungs natürlich nicht zweimal sagen.** Plötzlich war die Arbeit gar nicht mehr so schlimm und der eine oder andere hätte vermutlich auch noch ein paar zusätzliche Tonnen bewegt, wenn dafür noch eine Runde mit der Maschine drin gelegen wäre.



Am Ende waren alle müde, staubig und ziemlich verschwitzt – konnten aber auf zwei frisch aufbereitete Plätze schauen. Eine intensive Aktion, die sich definitiv für die Clubmitglieder gelohnt hat.

Ein grosses Dankeschön an Nils, Roman, Timo, Antoine und Max für den starken Einsatz während der Sommerferien! Dank viel Handarbeit, einigen Maschinenstunden und insgesamt rund zehn Tonnen bewegt Material sind die Plätze 3 und 4 wieder bereit für viele weitere Tennisstunden.

Und ganz nebenbei haben wir gelernt: Nachwuchs für Platzarbeiten zu begeistern ist gar nicht so schwierig – man braucht offenbar nur einen Dumper 🤖 ●

Andrea Dürst





René Moser
Bruggenmattweg 78,
8906 Bonstetten
Tel: 079/466'51'11
rene_moser@hispeed.ch

...wer wird Nachfolger von...



René (2005), Werner (2006) Christoph (2007),
Rolf (2008), Jack (2009), Marco (2010) Irene (2011)
Reto (2013), Paul (2014), Daniel (2015)
Marie-José (2012 & 2016), Peter B. (2017), Marlis (2018),
Claudia (2019) 🌸 (2020), René (2021), Thomas (2022+23),
Tomi vA (2024) und Peter K. (2025)



TPCW



Jassmeisterschaft

im Schieberjass

- Spieldatum:** **Samstag 7. November 2026, 13.00 Uhr**
- Spielort:** im TCW-Clubhaus
- Einsatz:** Fr. 30.– pro TeilnehmerIn
(für Jassen & Essen)
- Anmeldung:** per Mail an René > rene_moser@hispeed.ch
(das TPCW-Anmeldesystem wird derzeit neu organisiert)
- Teilnehmeranzahl:** beschränkt auf 24 Jasserinnen und Jasser. Massgebend ist das Datum der Anmeldung.... je früher desto besser 😊
- Anmeldeschluss:** **Freitag 30. Oktober 2026**
- Spielmodus:** Es wird nach Reglement der CH-Jassmeisterschaften und mit "deutschen" Karten gespielt

Wie im letzten Jahr....

...starten wir um 13.00 Uhr zum
Begrüssungstrunk 🍷

Um ca. 13.30 werden die Karten gemischt
und die Jassmeisterschaft mit 5 Passen
à 10 Spielen geht in ihre 22zigste Ausgabe.

...und nach 2 Passen gibt es eine kleine
Zwischenverpflegung 😊

Danach lassen wir es uns bei einem
gemütlichen Raclette gut gehen.

Wer später nochmals die Karten mischen will,
kann das bis in die Nacht hinein tun 😊



Bis bald...

René

Top Fleischqualität für Feinschmecker

Bevorzugen Sie erstklassige Fleischqualität und schätzen Sie ein stilvolles Ambiente beim Shoppen?

Dann besuchen Sie unsere Traditionsmetzgerei am Letzigraben 149
- in unsern Verkaufsflächen aus edlem Carrara-Marmor gibt es jetzt nebst klassischen Spezialitäten viel Saisonales und Regionales zu entdecken.

Oder suchen Sie ein Caterer für Ihr nächstes Fest? Dann schauen Sie doch mal in unserer Catering-Abteilung vorbei.

Mehr Informationen finden Sie unter www.metzgereikuenzli.ch



Metzgerei Künzli AG
Fleisch- und Wurstspezialitäten
Letzigraben 149, 8049 Zürich
Tel. +41 44 492 16 56
zuerich@metzgereikuenzli.ch

Metzgerei Künzli AG
Produktion / Auslieferung / Backoffice
Mülistrasse 7, 8143 Stallikon
+41 44 701 80 80
info@metzgereikuenzli.ch

Metzgerei Künzli AG
Depot und Auslieferung
Seilerbahnweg 7, 7000 Chur
+41 81 566 70 80
chur@metzgereikuenzli.ch



Setzen Sie auf Qualität und professionelle Reinigung mit

barrientos reinigungen

Qualität hat bei Barrientos Reinigungen oberste Priorität. Jeder Auftrag wird mit Engagement und dem Blick für Details zuverlässig ausgeführt. All unsere Mitarbeiter nehmen regelmässig an Schulungen teil und bilden sich stetig fort, um zu jeder Zeit die bestmögliche Leistung zu erbringen.

Unser Angebot

- Fensterreinigungen
- Frühjahrsreinigungen
- Entsorgungen
- Endreinigungen mit Übergabegarantie



Unsere Vorteile

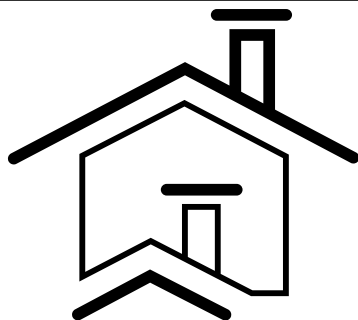
- Persönlicher Kundenkontakt und -pflege
- Flexibilität der Mitarbeiter auf Kundenwunsch
- Zufriedenheit der Mitarbeiter durch faire Entschädigung
- Ökologische Reinigungsmittel
- Tower Clean: Die Hightech- Reinigung

Kontaktieren Sie uns!

Hauptsitz: Kirchgasse 45, 8907 Wettswil | **Büro:** Hohlstrasse 515, 8048 Zürich

Telefon: 043 542 72 64 | **Mobil:** 076 592 01 33

Email: reinigung@barrientos.ch | **Web:** www.barrientos.ch



concenti gmbh

SPENGLER | DACH | FASSADEN

8906 BONSTETTEN · 044 701 14 18 · WWW.CONCENTI.CH

QUALITÄT SEIT 1986



Das nächste Vereinsjahr (1.10.26–30.09.27) wird für einige Jahrgänge Kategorienwechsel mit sich bringen. Zudem möchten wir euch auch einige reglementarische Gegebenheiten in Erinnerung rufen:



Der **Jahrgang 2001** tritt zu den Aktiven über und bezahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 600.–.



Der **Jahrgang 2008** tritt zu den Jungen Erwachsenen über und bezahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 300.–.



Der **Jahrgang 2014** wechselt in die Kategorie Junioren A, wird voll spielberechtigt und bezahlt künftig einen Jahresbeitrag von Fr. 200.–.



Wer auf Ende Vereinsjahr austreten möchte, bzw. als Aktivmitglied zur Passivmitgliedschaft wechseln möchte, muss dies **bis spätestens am 30. September 2026** der Mitgliederverwaltung melden (kassier@tpcwettswil.ch). Bei verspäteter Meldung wird gemäss Reglement eine Umtriebsentschädigung von Fr. 50.– verrechnet, nach dem 1. April 2027 sind keine Wechsel mehr möglich und der volle Jahresbeitrag ist geschuldet.



Gästestunden sind für Aktive und Junioren A möglich und müssen im elektronischen Reservations-system entsprechend reserviert werden. Junioren B sind nicht berechtigt, Gäste einzuladen.



Lizenzinhaber, die für nächste Saison (1.4.2027–31.3.2028) keine Spielerlizenz mehr lösen wollen, müssen dies spätestens vor Jahresende der Mitgliederverwaltung (kassier@tpcwettswil.ch) melden. Nicht rechtzeitig abgemeldete Lizenzen können bei Swisstennis nicht mehr annulliert werden und werden weiterverrechnet.

Wer sich noch detaillierter informieren möchte, findet die Statuten und Reglemente auf unserer Homepage www.tpcwettswil.ch.

Peter Künti



Adressen Vorstand



PRÄSIDENT
Marc Epelbaum
Rütistrasse 32
8906 Bonstetten
079 221 96 57
praesident@tpcwettswil.ch



CLUBLEBEN
Lilian Baumann
Oberhausenstrasse 33
8907 Wettswil
079 768 90 75
clubleben@tpcwettswil.ch



CLUBLEBEN
Muriel Dogweiler
Hinderweidstrasse 16
8907 Wettswil
076 394 11 18
clubleben@tpcwettswil.ch



KASSIER, VIZEPRÄSIDENT
Peter Künti
Strumbergächerstrasse 20
8907 Wettswil
079 437 97 61
kassier@tpcwettswil.ch

Administration
Mitgliederverwaltung
Rechnungswesen
Löhne
Lizenzwesen



MARKETING UND KOMMUNIKATION
Christian Moser
Stationsstrasse 60A
8907 Wettswil
079 743 17 08
marketing@tpcwettswil.ch

Sponsoring
Werbung
Serve and Volley
Homepage
Newsletter



SPIELKOMMISSION
Sandro Lenz
Im Späten 29
8906 Bonstetten
079 850 74 26
spiko@tpcwettswil.ch

Turniere
Interclub



TECHNISCHE ANLAGEN UND IT
Philipp Bochsler
Grundächerstrasse 43
8907 Wettswil
079 688 42 82
technik@tpcwettswil.ch

Infrastruktur

Clubadresse

Tennis- und Padelclub Wettswil
Marc Epelbaum
Rütistrasse 32
8906 Bonstetten
079 221 96 57
www.tpcwettswil.ch

TENNISSCHULE «TAP ACADEMY»

Für den TPCW führt die Tennisschule «TAP Academy» unter der Leitung von Andrea Dürst das Training im TPC Wettswil für alle Clubmitglieder mit jeder Spielstärke durch. Die TAP organisiert u.a. Kurse, Camps, Besspannungsservice oder spezielle Racket-Deals für unseren Club. Alle Informationen findet ihr unter www.tapacademy.ch.

Impressum Serve & Volley

Herausgeber
Tennis- und Padelclub Wettswil
Postfach 277, 8907 Wettswil

Redaktion
Christian Moser
Stationsstrasse 60A, 8907 Wettswil
079 743 17 08
marketing@tpcwettswil.ch

Auflage/Erscheinungsweise
400 Ex., 2x jährlich

Druck und Gestaltung
Gebo Druck AG, Birmensdorf ZH

Inserate

Die Inseratpreise gelten für die Anzahl Magazine, die pro Jahr versendet werden.

Tarife

Umschlagseiten	Fr. 1000.–		
1 Seite	Fr. 800.–	3/4 Seite	Fr. 600.–
1/2 Seite	Fr. 400.–	1/4 Seite	Fr. 200.–

Anforderungen an Inseratevorlagen

Inseratevorlagen bitte per E-Mail in einem gängigen Bildformat (pdf, jpg, tif, gif, bmp, png, eps) an marketing@tpcwettswil.ch schicken. Die Postzustellung qualitativ guter Prints oder von Speichermedien an die Redaktionsadresse ist ebenfalls möglich. Bildauflösung für qualitativ gute Resultate mindestens 300 dpi. Rand-abfallender Druck ist auf den Umschlagseiten (U2, U3, U4) möglich.

Publireportagen

- Publireportagen können ergänzend zu einem Werberinserat oder anstelle eines Inserats erscheinen.
- Der Verfasser muss Aktivmitglied des TPC Wettswil und rechtlich mit der werbenden Unternehmung verbunden sein.
- Die Publireportage muss als solche gekennzeichnet sein und sich grafisch von redaktionellen Artikeln abheben. Die verantwortliche Person muss angegeben werden.
- Eine Publireportage ist eine Form von Werbung und deshalb kostenpflichtig.
- Kosten pro Einzelausgabe: 1 Seite Fr. 100.–
- Pro Ausgabe von Serve & Volley kann maximal eine Publireportage veröffentlicht werden.
- Der Vorstand (Ressort Marketing) entscheidet über die Veröffentlichung in S&V.